

„In diesem rekonstruierten Kälberstall fühlen sich die Tiere wohl!“ meint Alice Gans (Mitte), Parteigruppenorganisatorin in der LPG Tierproduktion Pessin. Das bestätigen auch FDJ-Sekretär Siegfried Maiwald (links) und Brigadier Peter Schultz. Dieser Produktionsbereich soll zum Jugendobjekt entwickelt werden.

Foto: MWMallwitz



seiner Leistung vergütet. Im Wettbewerb werden auch Ordnung und Sauberkeit bewertet. Das Kollektiv unternimmt monatlich einen Rundgang durch die Ställe, zu dem der Parteisekretär eingeladen wird, und schätzt die Ordnung und die Sauberkeit ein. Diese Rundgänge haben eine große mobilisierende Wirkung, denn über die Leistungen wird im Kollektiv diskutiert, und die Probleme werden meist gleich an Ort und Stelle geklärt.

Im ersten vollen Jahr der Kälbervormast wurden durchschnittliche Gewichtszunahmen von 700 Gramm je Tier und Tag erreicht. Im vergangenen Jahr wurde diese Leistung mit 835 Gramm je Tier und Tag noch überboten. Die Kälberverluste lagen unter drei Prozent. Eine beispielhafte Arbeit leistet in diesem Kollektiv unsere Genossin Alice Gans, Mutter von zwei Kindern. Sie

wurde im vergangenen Jahr siebenmal Wettbewerbssieger. Bereitwillig hilft sie mit ihren Erfahrungen insbesondere den jungen Viehpflegerinnen bei der Meisterung ihrer Aufgaben.

Die Parteigruppe der Kälbervormast hat sich das Ziel gestellt, diesen Bereich zum Jugendobjekt zu entwickeln. Diesem Vorhaben hat sich im Rahmen der FDJ-Initiative DDR 30 auch die Grundorganisation des sozialistischen Jugendverbandes verschrieben. In den ehemaligen Offenställen werden die Kälber bereits von einem Jugendkollektiv unter der Leitung eines erfahrenen Kollegen betreut. Die Parteileitung und der Vorstand der LPG werden der Parteigruppe und dem Kollektiv helfen, ihr Ziel zu erreichen.

Heinz Wernicke  
Mitglied der Bezirksleitung Potsdam,  
Vorsitzender der LPG  
Tierproduktion Pessin, Kreis Nauen

## Information

### Die WPO ist Motor im Wohngebiet

Die Wohnparteiorganisation 110 südlicher Juri-Gagarin-Ring in Erfurt konzentriert sich nach ihrer Berichtswahlversammlung auf folgende Aufgaben: Die Wohnparteiorganisation soll Heimstatt für alle Genossen sein, die nicht mehr berufstätig sind. Dazu gehören interessante und abwechslungsreiche Mitgliederversammlungen. Zusammenkünfte mit Dia-Vorträgen sind ebenfalls beliebt. Die Leitung ist stets bemüht, auch Genossen aus BPO als Referenten zu gewinnen.

Die Genossen der WPO unterstützen den Wohnbezirksausschuß der Nationalen Front. Ihnen geht es darum, mit den Bürgern im Gespräch zu bleiben, ihre Anliegen besser kennenzulernen und ihre Bereitschaft zum Mitmachen zu wecken. Immer und überall treten sie für die Pflege guter menschlicher Beziehungen ein. Allein in einem Wohnblock am südlichen Juri-Gagarin-Ring wohnen weit über 1000 Menschen unter einem Dach. Deshalb ist es ihnen wichtig, daß zum Beispiel die Grün-

anlagen gepflegt, die Treppengänge und Flure sauber sind; dann fühlen sich die Bürger wohl. Die Genossen sorgen sich auch darum, daß die Nachbarn untereinander gut auskommen und daß auch unterhaltsame Feierabendveranstaltungen organisiert werden. Der WPO gehören acht Kommunisten mit einem Parteilager von 46 bis 61 Jahren an; Genossen, die von früher Jugend an vielen Klassenschlachten teilgenommen haben. Sie wollen im Hinblick auf den 30. Republikgeburtstag ihre Partei- und Lebenserfahrungen der jungen Generation vermitteln. (NW)